



Unfall in Boscheln: Junge Frau wurde schwer verletzt 10.6.99

Zwei Verletzte forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 221 in Boscheln. Am Dienstagabend befuhr eine 20jährige Pkw-Fahrerin aus Geilenkirchen gegen 23.10 Uhr die B 221 in Richtung Boscheln. Ihr kam ein 18jähriger Mann aus Übach-Pa-

lenberg mit seinem Auto entgegen. Als dieser an der Kreuzung bei Waldhausen nach links in die Friedrich-Ebert Straße abbog, kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Dabei erlitt die 20jährige schwere, der 18jährige leichte Verletzungen. Nach notärztlicher

Versorgung an der Unfallstelle wurden beide mit dem Rettungswagen zum Geilenkirchener Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehrleute des Löschzuges Übach reinigten die Straße und halfen bei der Bergung der zerstörten Autos.

Foto: Georg Schmitz

Brand auf Bauernhof Drei Kälber getötet

Wehr hatte das Feuer schnell unter Kontrolle

Übach-Palenberg. Drei Kälber wurden gestern morgen bei einem Feuer in einem landwirtschaftlichen Anwesen an der Thornstraße getötet.

Vermutlich durch einen Defekt an den elektrischen Leitungen war in den Stallungen des Anwesens ein großer Rundballen Stroh in Brand geraten. Neben fast 100 Rindern befanden sich auch vier Kälber, die in speziellen Boxen untergebracht waren, in der Scheune.

Gegen 5 Uhr waren der Löschzug Übach und die Löschgruppe Boscheln alarmiert worden. Starker Rauch erschwerte den Einsatz der Feuerwehr.

Drei Trupps mußten unter Atemschutz in das Gebäude gehen. Mit zwei C-Rohren nahmen die Wehrleute die Brandbekämpfung auf. Zum Ausleuchten der Einsatzstelle wurden über die Stromversorgung des Rüstwagens Scheinwerfer eingesetzt.

Die Helfer hatten das Feuer schnell unter Kontrolle. Löschzugführer

und Einsatzleiter Manfred Havertz zur GZ: „Der Landwirt hat großes Glück gehabt, daß die vielen anderen Strohballen in den Stallungen nicht in Brand geraten sind“. Außerdem hätten sich die zahlreichen Rinder erstaunlich ruhig verhalten. Sie seien trotz der hektischen Betriebsamkeit und des starken Qualmes nicht in Panik geraten. Dennoch verendeten drei der vier Kälber durch Rauchvergiftung und Verbrennungen.

Durch das schnelle Eingreifen der beiden Löscheinheiten, die mit 46 Feuerwehrleuten und 9 Fahrzeugen vor Ort waren, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Da an der Einsatzstelle das Löschwasser wegen der niedrigen Temperaturen sofort zu Eis gefror, mußte auch der Bauhof der Stadt Übach-Palenberg anrücken und die Gefahrenstellen mit Salz abstreuen. Um 6.30 Uhr konnte der Löschzug Übach wieder einrücken. Die Polizei hat die Ermittlungen nach der Brandursache aufgenommen (g.s.)

3.2.99